

Corona - Homeschooling

Beitrag von „goeba“ vom 30. März 2020 19:15

[Zitat von fossi74](#)

Sicher wären auch Hybrid-Modelle denkbar, also Beschulung teilweise in der Schule, teilweise zu Hause. Ohne die drei oben erwähnten Punkte kann es aber nur halbherzige Behelfs- und Bastellösungen geben. Und genau das erleben wir momentan - ungeachtet der Tatsache, dass es momentan halt keine bessere Möglichkeit gibt.

[Zitat von EducatedGuess](#)

Ein Arbeitsplatz, an dem man in Ruhe arbeiten kann, wäre schön...

Das Hybrid-Modell wäre vermutlich das einzige, das funktionieren könnte - wenn es denn nicht zu viele Schüler sind, die den Arbeitsplatz in der Schule brauchen.

Wenn es z.B. 5 Schüler pro Klasse wären, könnte man vermutlich die nötigen Abstände einhalten, den Unterricht gleichzeitig live streamen (weil die, die zu Hause geblieben sind, die wären, die die technische Ausstattung haben), und alle hätten was davon. Oder eben digitaler Unterricht (zeitlich dezentral), aber Arbeitsplätze in der Schule bereitstellen. Oder eine Mischung davon.

Im Brennpunkt wäre der Anteil an Schülern, die in der Schule arbeiten müssten, vermutlich größer. Es ist halt die Frage, für wie wichtig man es hält, dass Unterricht irgendwie weitergeht, und welchen Aufwand man bereit ist, dafür zu treiben.

Erster Schritt müsste mal eine Erhebung zum Bedarf sein, und genau das werde ich für meine Schule anstoßen. Nur habe ich, wie schon gesagt, eine weitgehend unkritische Schülerschaft mit kooperativer Elternschaft, sodass ich es auch für realistisch halte, eine solche Erhebung durchführen zu können. Auch das wird im Brennpunkt leider anders sein!